

Weihnachtsfeier und Tunnelbau in der Ostsee

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier musste aus Kostengründen ins Pfarrheim der Küdinghovener Pfarre verlegt werden. Die drei „Vorbereitungsfamilien“ Pitzen, Rosen und Stricker hatten die Tische weihnachtlich geschmückt und für Christstollen und Gebäck zum Kaffee gesorgt. Vorsitzender Ulrich Rosen begrüßte die Gäste und bedankte sich für das Vertrauen in den Vorstand. Für 2024 versprach wieder ein interessantes Programm.



(Leckereien versüßen das Warten auf den Vortrag © Kirsten Rosen)



(Wilhelm Stricker bei seinem Einführungsvortrag © Kurt Andrä)

Nach der ersten Stärkung gab Wilhelm Stricker einen kurzen Einführungsvortrag zum Fehmarn-Belt-Tunnel. Er hatte ein 50-Minuten-Video vorbereitet, das die Bauvorbereitungen, den Aufbau der Tunnelproduktionsfabrik, die umfangreichen Baggerarbeiten um das Planum unter Wasser herzustellen und viele Details des Projekts in Bild und Ton erklärte.

Der Tunnel wird komplett von dänischer Seite geplant, gebaut und bezahlt. Über Mautgebühren soll in ca. 28 Jahren der Erstellungspreis wieder eingespielt sein, zuzüglich EU Förderungen.

Die Bauleitung liegt komplett in dänischer Hand bei Femern S/A. Die bauausführenden Firmen kommen aus verschiedenen europäischen Ländern, neben Dänemark, den Niederlanden u. a. sind auch deutsche Firmen beteiligt.

Mit vielen Gesprächen und dem obligatorischen „Fingerfood“ endete ein vorweihnachtlicher schöner Nachmittag beim Bezirk Bonn.

Der Vorstand des VDV-Bezirks Bonn

Der 18 km lange Tunnel, der längste Absenktunnel der Welt, besteht aus 89 Elementen von 217 m Länge, 42 m Breite und 9 m Höhe. Sie werden in einen Graben von 12 m Tiefe, der mit einem Gefälle von 3 % ausgehoben ist, verlegt.

Die Elemente werden auf dänischer Seite in einer hochmodernen „Fabrik“ gebaut. Sie wiegen 73.000 t, werden an die vorgesehene Stelle mit Schleppschiffen gebracht und dann auf ein vorbereitetes Planum abgesenkt. Die kompletten Bauarbeiten unter Wasser wie Grabenaushub, Absenken der Tunnelelemente und das Wiederverfüllen des Grabens werden ferngesteuert ohne Einsatz von Tauchern durch Baggerschiffe, Tauchroboter und andere Technik durchgeführt.



Zwei Röhren für je zwei Fahrbahnen, zwei Röhren für den Schienenverkehr und eine Technikröhre werden ab 2029 für eine schnelle Verbindung zwischen Dänemark und Deutschland sorgen.

(c) FemernS/A